

Passion & Endurance

Umzug der Christliche Schule zum Jahreswechsel

Hilzingen/Singen (swb/stm).

Aufgrund von »passion und endurance« konnten 26 Realschulabsolventen, drei Schüler der Werkrealschule und 14 Schüler mit Hauptschulabschluss bei der Abschlussfeier der Christlichen Schule am Donnerstag im Singener Bürgersaal verabschiedet werden. »Letztendlich hat sich euer Fleiß, eure Leidenschaft und eure Ausdauer ausgezahlt«, wie Schulleiterin Siglinde Unger betonte, die darauf verwies, dass alle 45 Schüler ihre Abschlussprüfung bestanden haben.

Neben dem beachtenswerten Notendurchschnitt der 26 Realschüler von 2,2 verwies Unger auf die sonstigen respektablen Leistungen aller Absolventen und hob im besonderen die komplette Organisation der Lerngruppenfahrt und beispielsweise den Umgang mit neuer Technik wie einem 3D-Drucker und dem Bau eines Pflanztisches hervor.

Schulleiterin Unger war jedoch nicht nur auf die Leistung der Schüler stolz – auch der Fort-



Sie können stolz auf ihre erbrachten schulischen Leistungen sein: Die Absolventen 2014 der Christlichen Schule in Hilzingen bei der Abschlussfeier.
swb-Bild: pr

schritt der Christlichen Schule macht ihr sichtbar Freude. Nachdem vor zwei Jahren die Finanzierung von acht Millionen gesichert gewesen sei, konnte Unger bei der Entlassfeier verkünden, dass man zum Jahreswechsel umziehen werde. Von 26 Realschüler erhielten elf ein Lob, sieben einen Preis – Jahrgangsbester war Fabio Schäfer mit 1,3, der zudem den Sozialpreis bekam.

Die weiteren Preise erhielten: Angehrn Noemi, Eva Haas, Simea Maier, Franziska Mayer, Chiara Tutuianu und Tristan

Weber. Belobigungen ging an: Judith Baumann, Kathrin Becker, Patricia Hertrich, Florian Kiefer, Selina Kühnle, Patrick Lohner, Isabel Mohnke, Mark-Phillipp Schmidt, Miriam Trojan und Annika Zachmann.

Ein Lob für ihren Werkrealschulabschluss/ Mittlere Reife erhielt Sarah Zinsmayer.

Ein Lob für den Hauptschulabschluss erhielten: Jan Hägele Fabian Huber, Lukas Hundertpfund, Anna Leppig, Simon Manko, Johannes Merschroth und Kalle Reitler. Der Sozialpreis ging an Fabio Schäfer.